



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXXX. Die Alterleute der Kaufmannschaft bekunden eine Stiftung Simon Schülers in der Gertraud-Kapelle, am 28. Juni 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCLXXIX. Revers des Georg Belkow, Bürgers zu Frankfurt, daß er, aus den Wasserbauten des Rathes auf der Gilang, keine Forderungen an denselben habe, am 17. Oktober 1444.

Vor allermennlich vnde eynen yderman besundern, Bekenne ich jurge belkow, burger vnde gefessin zu frankenforde, vor mich, myne brudere vnde vnser rechte erben, das ich in tedunghe vnde in vorhandelunge gewefin bin met dem Erlamen Rathe der Stad hir zu frankenforde, nemelich von des buwes wegin, den sy angevanghen, begriffen vnde gemacht habin vff der ylangk by erem dorffe vnde eygendume zu Rypitz, vnde habe mich met dem selbigen Erlamen Rathe von erer gantezen Stad wegin van des egenanten gebuwes wegin gutlich vnde fruntlich zu eynen gantezen gruntlichen enthafftigen ende entschicht vnde entscheiden, vnde sage dar vmme vor mich, myne brudere vnde vnfers ydermans erbin vnde nachkomenden in crafft defes briffs den Rad vnde ere stad von des buwes wegin zu Rypitz allerleye ansprache vnde bededunghe, dy ich, myne brudere, vnser erbin vnde nachkomendin dar vmme hetten adder in ezkomendin czijten gehabin muchten, jn keynerleie wijs ledich, quid vnde losz an alles geverde vnde ennygerleye inval, vnde des czu orkunde habe ich vorgeanter jurge belkow vor mich, myne brudere vnde vnser erbin myn jngesegel an dessen briff gehangen, am Sonnabende nach fund gallen tage, Anno domini M^o CCCC^o XLIII^o.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Leipzig No. 3.

CCLXXX. Die Aelterleute der Kaufmannschaft befunden eine Stiftung Simon Schulers in der Gertraud-Kapelle, am 28. Juni 1448.

Vor allirmennlich vnd eyne Idirman Befundirn, Bekenne Ich Fricze Belko vnd Laurentz tempelberg, alz aldir Lewthe dy zeit des Kowfmans vnd der gewantfneyder der Stat franckenford, Vor vns vnd des gemeynen kowfmans vnd der gewandfneyder wegin do selbist zu franckenford, Daz vns noch beger vnd letzten willen, den denne der Erlame Symon Schuler, vnser meteguldebruder vnd kumpan des kowfmans vnd gewantfneydens, dem got gnedig sey, gehat hadde, zu bestellin vnd zu machin jn der kappellin Senthe Gerdruden, Gelegin awfz der Stadt franckenford, dy denne der gemeyne kowfman fundiret vnd vfericht hat, alle suntage des ganz Jar obir vnd vordir zu ewigin zeitin eyne messe zu singen adir zu lesen noch dem allirbequemesten, So man daz geenden muchte, Dy bescheydene frawe Gerdrud, eyne gelassene symon schulers seligen, Itzunt eyne Eliche nickel lichtenberges, och eyns methekumpans des kowfmans vnd gewandfneyder vorbenumeth, geantwart vnd gegeben habe eyne kalzel, eyn messebuch vnd eynen kelch vmbe trostes vnde Gnadin seyner selin wille, Seiner vofarn vnd allir noch fulgenden seyner fründe vf deme altare der hilligen thome apostoli, nicolai Confessoris, nec non sanctarum barbare, dorothee, elizabeth, den jtzunt der Erliche Ern Nicolaus Kolow, altarista des selbigin altaris jn rechtin lehen vnd gebruchunge hat; also habe wir gnan-

tin aldir lewthe Sulch gerethe van der Erlichen frauen Gerdrud vnd nickel lichtenberge, Erem manne, Itzunt an genamet vnd fort an Erin nicolaus kolow vnserm altaristen geantwart vnd Gegeben vnd wir gnantin aldir lewthe van vnser vnd des gemeynen kowfmans wegin vnd gewandsneyder habin nickel lichtenberge vnd der Erlichen frauen Gerdruden, seyner Elichin hawzfrauwen in vnser gemeyne samenunge Gereth vnde Gelobit, geredin vnd gelobin, daz wir Sulch vorgeschrebin gerethe nicht andirs an genamet habin, wenn in sulchem namen, Daz wir gote zcu lobe, seyner werdin muter marien vnd allin hilligin vnd zcu troste vnd sellicheyt des vorbenumethen Symon schulersz selliger, nickel lichtenberge seyner hawzfrauwen gerdrud vnd eren Erbin alle suntage daz Jar obir vnd fort an zen jare eyne messe van der dreyfaldikeyt haldin vnd lesin sal, also lange, daz got gehylft vnd hulffe bedirwe lewthe, daz wirfz darzcu gebrengen mogen, daz man alle Suntage sothane messe gefyngen moge, vnd dorbey vnd an wollin wir allen vnser besten fleyfz vnd vormogin thun vnd vnser altarista, Itzunt Ern nicolaus kolow, hat vns gered vnd gelobit in vnser gemeyne samenunge, daz her daz also haldin wolle vnd och also bestellen in feynem abewesin, daz daz alle suntage also gehaldin sulle werdin. Vnd daz wollin vnd fullen wir och also bestellin mit allin zcukomenden altaristen, Dy in kumftigen zeyten werdin vnd zcu dem altare komen vnd In gewesin werdin, also recht js vnd van aldir her komen js, vnd des zcu vrkunde habin wir gnanten aldirlewthe van des gemeynen kowfmans wegin vnser ydirman seyn ingesegel an desen briff hengen lossen, Der gegeben ist noch Cristi gebort thawfint wire hundert Jar, Dornoch yn dem acht vnd wirzigften jare, am nesten freytag noch Johannis baptiste, des hilligen tewffers christi.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 68.

CCLXXXI. Die Colow zu Guben treten der Schneiderzunft in Frankfurt das Patronat über einen Altar ab, am 17. Februar 1449.

Vor Allin, dy distin vnser offin Briff Sehn, horn addir lesin, Bekennen wir Noch geschrebin Nicolaus Colow, prifter vnd Hans Colow, Burger zcu Gubbn, gebruder, daz wir vns frundlichen sachen, dy vnser gemuthe dor zcu bewegt haben, vns mit de Erfamen, weyfin Hantwergmeistern der Innunge vnd des Hantwergis der Sneyder vnd iren kumpan der Stad ffrankinford beredt vnd vortragin haben von wegin des Lehens dez Altars des heyligen Crewtzes, gelegen in der pharrekirchin czu frankinford vndir dem Thorme des Gestiftis vnd Bischtumes der kirchen zcu lubufs, Also daz daz selbe Hantwerg addir Innunge der gnanthin Sneyder wollin vnd fullin das gnanthe Altare Begabin vnd besirn mit dreye schocken grosschen Nachpfenger Zeal yerlichir Renthe vnd Zcinsze, dy eyn itzlich prifter vnd Besitzer dez selben Altars Alle jar yerlichir vff desen zcukomenden Sancti Michaelis tag ancuheben vnd vort zcu ewigen zceyten vff den gnanthin tag von den Hantwergmeystern der Sneyder vnd iren kompan der obgnanthen Stad vorder vff hebin vnd habin sal. Dor zcu So wollin dy vorgnanthen meyster dez Hantwergis der Sneyder mitsampt irin kompanen das gnanthe Altare mit kelchin, kafeln, Messe-